

Wanderurlaub  
**Pfälzer Wald Süd im Dahner Felsenland**  
mit **Südlicher Weinstraße**

21.08. bis 05.09.2020: Teuchi & Mietzi  
So, 23.08. bis Sa, 29.08.2020: Elly, Acki & Anne  
Mo, 24.08. bis Sa, 29.08.2020: Schwietzer & Beate

Reisenotizen von Klaus Teuchert

**Fr, 21.08.** Fahrt von Chemnitz nach Impflingen bei Landau/ Pfalz zu Antje & Hansi, zwei langjährigen Leipziger Paddelfreunden. 2x ÜN. Abends kommen Keili und Peter Wolf. Wir verkosten Weißherbstschorle und Kernerschorle, kredenzt im 0,5-Liter-Glas im Mischungsverhältnis 4 Teile Wein zu 1 Teil Wasser. Wir lernen Karin, die Hausbesitzerin kennen.

**Sa, 22.08. Radtour** mit Hansi, Mietzi, Peter und Keili. **Wollmesheim:** Vinothek Vögeli; **Ilbesheim:** Rad abstellen, Wanderung auf **Kleine Kalmit** (Berg mit Kapelle), Besuch bei Josef & Anna (Schweden) im urigen Fachwerkhaus (seit 8 Jahren im Bau), Weinstube Brennofen hatte kein Essen; daher nach Göcklingen zur urigen **Göcklinger Hausbräu Brauerei:** Pfälzer Teller mit Saumagen, Leberknödel, Bratwurst, Sauerkraut und Brot, dazu Hausbier; **Mörzheim:** kurz Geburtstag bei Evi Antenrieth; Abschluss im Weingut Hans Kaufmann. 20 km & +/- 260 m in 1:15 Std. o. Pausen

**So, 23.08.** Hansi & Peter bleiben zu Hause und bereiten handgeriebene Grüne Klöße mit Hasenbraten und Rotkraut zu. Wir fahren mit Antje im Auto zur **Madenburg** bei Eschbach. Aufstieg auf dem Pälzer Keschdeweg (Keschde = Esskastanien) & Pfälzer Weinsteig 45min. hoch zur Burg mit Besichtigung und Stärkung in der Burgschänke. Rückfahrt durch schöne Weindörfer. 15 Uhr zelebrieren wir unser weihnachtliches Mittagessen. Kurzbesuch von Benny.

17 Uhr Abfahrt in den **Pfälzer Wald zum Dahner Felsenland**, auf den **Campingplatz "Büttelwoog"** inmitten der roten bizarren Buntsandsteinfelsen. Elly, Acki & Anne sind bereits angereist, Platz 21, wir zelten daneben auf Platz 22 mit Morgensonne und Blick auf die nahen Sandsteinformationen **"Büttelwoogfelsen"**.

5 km +/- 100 m in 1:30 Std. o. P.

**Mo, 24.08. Dahner Felsenpfad** Nr. 18 (Wanderführer 52 Touren)

Auf diesem Premium-Wanderweg oder "Königs-Pfad" sehen wir bizarre malerische Felsformationen entlang der meist schmalen Wege. Es ist eine sehr abwechslungsreiche Route mit einer unbeschreiblichen Formenvielfalt der rötlichen Buntsandsteingebilde. Unsere heutige Wegmarkierung ist "schwarzer Felsen auf orangefarbenem Grund".

Direkt vom Camp aus besteigen wir die Aussichtsplattform des **Pfaffenfelsens**,

bekommen einen ersten Vorgeschmack auf die noch folgenden Ausblicke und Fernsichten. Wir können von oben unseren Campingplatz überschauen. Dann führt der Pfad hinab zu einigen Sportplätzen.

Am Fuße des Bergmassivs **Schillerfelsens** erinnert eine Gedenktafel an den 100. Todestag des Dichters. Der steile Aufstieg wird oben auf dem Felsen mit einer wundervollen Aussicht auf die Wasgaustadt Dahn belohnt. Abenteuerlich geht es weiter über den **Schwalbenfelsen** Richtung **Felsen-Arena**. Der Pfad führt durch einen schmalen Felsendurchbruch und über eine Treppe auf die Aussichtskanzel des **Schwalbenfelsens**.

Südländische Vegetation und einen tollen Blick über die umliegenden Berge bietet der **Elwetritschfels**, den wir über einen weichen Waldpfad erreichen. Die **Dahner PWV-Hütte** des Pfälzerwaldvereins im Schneiderfeld ist heute zum Montag geschlossen.

Wir durchqueren ein idyllisches Wiesengebiet, bevor der Aufstieg zu den nächsten Felsen ansteht, **Hirschfelsen**, **Schusterbänke** und **Schlängelfelsen**. Eine düstere, mystische Aura herrscht über **Mooskopf** und **Roßkegelfelsen**. Ein schmaler Pfad windet sich um die Felsen herum und dann hinauf auf den Felsenrücken.

Am Rothsteigbrunnen kühlen wir uns ab und kommen durch einen Felsspalt zum **Ungeheurfelsen** und in einer anspruchsvollen Steigung hinauf zur mächtigen Felsbarriere **Büttelfels**. Eine Stahlleiter führt zu einem Aussichtsplatz mit Blick zum **Lämmerfelsen**, der 20 Minuten später als nächste Station mit seinem beeindruckenden Panorama einer der Höhepunkte des Dahner Felsenpfads ist.

Nach einem Abstieg ins romantische **Wieslautertal** steht uns der letzte, lohnenswerte Anstieg hinauf zum **Wachtfels** bevor, Stahltreppen führen nach oben auf ein geländergesäumtes Steinplateau, das in exponierter Lage einen abschließenden Rundumblick auf das Dahner Felsenland bietet. Auch das Felsenpaar **Braut & Bräutigam** können wir unten am Parkplatz in voller Größe bestaunen. All die bizarren Steingebilde und die abwechslungsreiche Routenführung machen den Dahner Felsenpfad zu einem Sinnesrausch. Zu Recht trägt dieser Rundwanderweg das Prädikat „Premiumweg“.

ges. 12,3 km angegeben +/- 315 m in 5:00 Std. o. P.

wir 15 km mit Abstechern +/- 315 m in 6:00 Std. o. P.

## Di, 25.08. Dahner Rundwanderweg Nr. 25 (WF 52 Touren) - Etappe 1

Dieser Rundwanderweg soll zu den schönsten und interessantesten Wanderwegen der Pfalz gehören. Er führt uns rund um den Luftkurort Dahn in die Märchenwelt der bizarren felsigen Riesen, zu gewaltigen auf Felshorsten thronenden Burgenanlagen, durch weite Waldgebiete und zu romantischen Talauen, Teichen und Seen.

Start und Ziel ist unser Camp. Vorbei an Braut & Bräutigam, Wachtfelsen, Hotel Pfalzblick, Edeka SBK Markt zum schönen **Kurpark Dahn**, offizieller Startpunkt dieser Tour.

Hier bekommen wir unsere ersten **Elwetritsche** zu Gesicht. Elwetritsche sind hühnerähnliche Fabelwesen, die gehäuft in Südwestdeutschland und vor allem in der Pfalz beheimatet sind. Sie stammen aus Kreuzungen von Hühnern, Enten und Gänsen mit Waldkobolden und Elfen. Allerdings können sie ihre Flügel kaum gebrauchen, weshalb sie sich meist im Unterholz oder unter Rebstöcken aufhalten.

Wir steigen zur **Kapelle St. Michael** auf, hier liegt ein Friedhof mit Gräbern des 2. Weltkrieges. Aufstieg zum mächtigen Felsmassiv **Hochstein** mit gutem Ausblick ins Dahner Felsenland.

Dann weiter zur größten Burgenanlage der Pfalz, dem dreiteiligen Felsburgenmassiv **Altdahn-Grafendahn-Tanstein**, wo wir uns nach eingehender Erkundung in der Burgschänke stärken. Vorbei am **Löchelfelsen** und **Zimmerfels** tangieren wir im Tal

den Ort **Erfweiler**, rechts der **Hebelfelsen**.

Das imposante Felsmassiv **Römerfelsen** erreichen wir nach einem längeren Aufstieg, wir laufen an beiden Seiten in voller Länge entlang. Eine Leiter führt hinauf zur Aussichtsplattform auf dem Felsen, uns bietet sich ein großartiger Ausblick über das Baumwipfelmeer des Pfälzerwaldes. Etwas weiter noch ein Aussichtspunkt auf den Ortsteil Neudahn.

Hinunter in ein Tal und wieder aufwärts geht es zum **Lachberg**, wo wir uns alle "vor Lachen ausschütten", mit dem Ausblick zum Burgenmassiv Altdahn.

Vorbei an den mächtigen Felswänden des **Kuckucksfels** und über den Bergrücken des **Vogelsberges** mit dem Vogelsbergtürmchen geht es ganz vor zur Aussichtskanzel auf dem berühmten Felsmassiv **Zum Jungfernsprung** direkt über der Stadt Dahn.

Nach einem kurzen Abstieg ist Dahn und eine schöne Eisdiele erreicht. Hier endet der offizielle erste Wegeabschnitt. Wir laufen noch ca. 2 km bis zum Zeltplatz.

ges. 18,6 km angegeben +/- 580 m in 7:30 Std. o. P.

Etappe 1: wir 15 km +/- 440 m in 4:15 Std. o. P.

### **Mi, 26.08. Dahner Rundwanderweg Nr. 25 (WF 52 Touren) - Etappe 2**

Vom Camp aus laufen wir bis **Zum Jungfernsprung**. Uns führt der Weg heute auf der anderen Talseite hoch zur Aussichtskanzel auf dem Felsmassiv **Sängerfelsen** und weiter, vorbei an den Felsmassiven **Satansbrocken** und **Hexenpilz** zur mächtigen **Burgruine Neudahn** mit seinen Türmen und Felskammern.

Unser Pfad schlängelt sich durch ein schönes **Felsentor**. Es folgt der kurze Abstieg zum **Neudahner Weiher** mit 2 Campingplätzen und weiter zum **Naturschutzgebiet Moosbachtal**. Vorbei an mehreren kleinen Seen erreichen wir nach kurzer Zeit die **Dahner PWV-Hütte** des Pfälzerwaldvereins im Schneiderfeld, gegenüber oben der **Elwetritschfels** und der **Hirschfelsen**. Heute ist die Hütte geöffnet und nach einer gemütlichen Rast inmitten der herrlichen Landschaft gelangen wir über schöne Waldwege zurück zu unserem Camp.

Am späten Nachmittag erkunde ich mit Schwietzer die **Büttelwoogfelsen** über unserem Stellplatz. Erst auf einem Schotterweg, dann auf schmalen Pfad, der auch nach Büttelwoog weiterführt, gelangen wir hoch zur rechten Stirnseite des Massivs. Auf dessen rechter Seite laufen wir auf schmalen Pfad direkt unter der Felswand bis ganz vor zum Ende der Felsen. Hier halten uns mehrere Warnschilder und Drahtverhaue strikt vom Abstieg nach dem unterhalb gelegenen Büttelwoog ab. So gehen wir denselben Weg zurück, steigen aber auf einem wilden Pfad direkt zu unserem Stellplatz ab.

Etappe 2: wir 10 km +/- 190 m in 2:35 Std. o. P.

### **Do, 27.08. Napoleon-Steig Nr. 19 (WF 52 Touren)**

Mit Schwietzers Auto fahren wir die wenigen km zum Parkplatz an der Däumling Schuhfabrik Hermann Meyer in **Bruchweiler-Bärenbach**. Wir laufen einen weichen Forstweg bergauf zum **Wöllmersberg**. Eine Wehrmachtsstraße kreuzen wir am Fuß des **Retschelfelsens**, einem imposanten und ca. 500 langen Buntsandstein-Felsmassiv. Ab hier verläuft die Route auf einem schmalen naturbelassenen Pfad weiter über den Grat zu den erst kürzlich erschlossenen **Eisenbahnfelsen**, die wir komplett auf beiden Seiten direkt am Felsen umwandern. Hier findet man skurrile Wabenbildungen und Auswaschungen im weichen Buntsandstein, welche Ihresgleichen suchen. Es gibt sogar eine Lokomotive. Am Fuß der Eisenbahnfelsen hat man einen wunderbaren Blick auf den Retschelfelsen und idyllische Dörfer, die eingebettet im Dahner Felsenland liegen.

Auf einem Naturpfad geht es zu den **Bruchweiler Rauhfelsen**. Am Ende der **Rauhbergfelsens** befindet sich der einzige Stützpunkt des DAV, Sektion Kaiserslautern, außerhalb hochalpinen Geländes.

Von hier aus folgt ein Abstieg auf schmalen Steig in Richtung Reinigshof bis zur **Reinigshofquelle** mit herrlich frischem Quellwasser. Darüber im Wald die **Dürrensteine**.

Weiter geht es bergan auf einem Pfad, auf welchem auch der "gelbe Punkt" des Hauptwanderweges des Pfälzerwald-Vereins verläuft. Wir erreichen den bizarren **Napoleonfelsen**, im Volksmund die „Felsenpuppe“ genannt, dem Namensgeber des Premium-Steiges.

Nach ca. 700 m ebenen Waldweges mit zum Teil herrlichen Panoramablicken geht es am Fuße des **Dretschberg**-Felsmassives und **Schmalsteins** hinunter zur **PWV-Hütte „Am Schmalstein“** des Pfälzerwaldvereins der Ortsgruppe Bruchweiler-Bärenbach. Heute leider geschlossen.

Von hier zieht es sich auf einem Waldweg, am Naturdenkmal **Käskammerfelsen** vorbei, hoch zur **Flecksteinhochebene**. Diese liegt im größten nicht bewaldeten und bebauten Bereich des Pfälzerwaldes und bietet Rundumblicke über den gesamten Wasgau bis ins benachbarte Elsass hinein.

Nun folgt ein kurzer Abstieg auf einem schmalen Feldweg, gesäumt von alten Eichen und Streuobstwiesen ins **Wöllmersbachtal** hinab und zurück bis zum Ausgangspunkt unserer Tour. Gemeinsames Abendessen im **Restaurant Altes Bahnhöf'l im Ferienbahnhof Reichenbach**.  
13 km +/- 330 m in 4:00 Std. o. P.

#### **Fr, 28.08. Felsenburgen bei Nothweiler** Nr. 22 Rother Wa-Fü (leicht gekürzte Tour)

Auto bis Parkplatz unter der Ruine Fleckenstein in Frankreich nahe der Grenze zu Deutschland. Besichtigung der **Burgruine Fleckenstein** (Eintritt), im Biergarten mitgebrachte Vesper mit Getränken vom Tresen. Weiter zur **Ruine Löwenstein** und der gleich daneben liegenden **Ruine Hohenburg**, mit fantastischen Rundblicken und jeweils mit Leitern begehbar. Die große Ruine Wegelnburg haben wir weggelassen, sie wird derzeit restauriert und ist gesperrt. Abstieg zum **"Gimbelhof"**, einem viel besuchten Ausflugslokal und Hotel. Rückfahrt zum Camp.

ges. 10 km angegeben +/- 300 m in 3:00 Std. o. P.

wir 7 km +/- 270 m in 2:10 Std. o. P.

#### **Sa, 29.08. Rimbach-Steig** Nr. 24 (WF 52 Touren) (1/2 Tour)

Heute Abreise von Elly, Acki & Anne und Schwietzer & Beate.

Wir bekommen Besuch von Hansi & Antje aus Impflingen. Sie unternehmen mit uns eine leichte Wandertour. In ihrem Auto fahren wir bis Schwanheim. An der Ausfallstraße starten wir mit dem blauen Zeichen mit einem Flusslauf mit Kreuz. Nach einer Weile überqueren wir die Straße und gelangen zu den Felsmassiven des **Nesselberg**, die Strukturen des Buntsandstein sind fantastisch und es gibt viele Bofen, Sanduhren, Felsentore und Steinerne Pilze, dazu mehrere schöne Aussichtspunkten auf den Felsen nach allen Himmelsrichtungen.

Wir treffen mehrmals die Gruppe einer geführten, bis nach oben kutschierten, mit Wein, Deftigem und Gegrilltem beköstigten Wandergruppe.

Abstieg ins Tal und wieder Aufstieg zum **Hühnerstein**, dessen Gipfel wir über eine mit Rückenschutz versehene steile Leiter erreichen. Oben ausgiebiger Blick in alle vier Himmelsrichtungen, eine Windrosentafel zeigt auf markante Punkte in der Ferne.

Das **Wolfshorn** ist mit 477 m der höchste Punkt des Rimbach-Steiges. Auf dem **Kühnhungerfelsen** wieder gute Fernsicht, allerdings wird hier gerade der Grill für die

bequeme Gruppe angeheizt, das klobige Allradauto steht nur wenige Meter entfernt an einem Antennenmast. Steil geht es in Serpentinaen hinab zur **Wasgauhütte**, wo wir uns mit Pfälzer Spezialitäten und Weinschorle stärken. Wir beenden hier unsere Tour, laufen auf Straßen hinab nach Schwanheim und zum Auto. Rückfahrt nach Dahn. Hansi & Antje fahren nach Hause. ges. 16,7 km angegeben +/- 764 m in 7:00 Std. o. P.  
wir 8 km +/- 350 m in 3:30 Std. o. P.

### So, 30.08. Solo-Wanderung

Mietzi hat heute ihren Ruhetag. Ich erkunde die den Zeltplatz umgebenden Felsformationen. Gegenüber "Braut mit Bräutigam" erklimme ich auf steilem Wildweg den **Pfaffenfelsen**, erreiche in unterschiedlichen Höhen mehrere Felsenplattformen, immer mit Blick auf unseren Zeltplatz.

Oben treffe ich auf den "Felsenpfad", laufe diesen zum Fußballplatz und am Waldrand in Dahn bis zum unspektakulären **Jakobsfelsen**, der einen schönen Ausblick auf Dahn bietet.

In einem wilden Tal Abstieg zum Wieslauter-Radweg und wilder Aufstieg zum **Sängerfelsen**, dessen bizarren durchlöchernten Unterbau ich heute ausgiebig erforsche und fotografiere. Auf dem Gipfelplateau waren wir bereits am 26.08.

ca. 8 km +/- 300 m in 3:00 Std. o. P.

### Mo, 31.08. Radtour Wieslauter/ Lauter - von Dahn nach Wissembourg & zurück

Beschildert direkt ab Campingplatz. Dahn - Reichenbach - Bruchweiler-Bärenbach - Bundenthal - Niederschlettenbach - Bobenthal - Grenze Frankreich - St. Germanshof - Weiler - Wissembourg (Weißenburg). Besichtigungen. Rückfahrt wie Hinfahrt.

53 km +/- 50 m in 3:30 Std. o. P. / keine Anstiege / Durchschnitt 15,0 km/h

### Di, 01.09. Bären-Steig Nr. 21 (WF 52 Touren)

Halbtagestour im Dahner Felsenland, zwischen Bruchweiler-Bärenbach und Busenberg. Highlights dieses Weges sind die Burgruine Drachenfels, der Geierstein und die Pfälzerwaldhütte "Drachenfelshütte". Die Premium-Wandertour bietet traumhafte Aussichten auf den Pfälzerwald, in die Pfalz und bis ins Elsass.

Kurze Autofahrt bis Parkplatz am **Waldfriedhof in Bruchweiler-Bärenbach**. Vom Start aus auf einem Forstweg und vorbei am Wasserhochbehälter gelangen wir hinauf zum **Schuhfelsen**, mit wunderbarem Blick auf Bruchweiler-Bärenbach.

Weiter auf einem weichen Forstweg zum westlichen **Jüngstberg**-Plateau, mit Sitzgruppe zum Verweilen. Von hier auf schmalem Steig und zuletzt auf Leitern hoch zur **Jüngstbergkanzel** mit herrlichem Panoramablick über den westlichen Wasgau. Auf einem Pfad geht es entlang des Jüngstberggrates hinab zur Bundenthaler "Jagdhütte", einer am Waldrand liegenden Rasthütte.

Nach ca. 400 m Waldweg unternehmen wir als Zusatzetappe den Aufstieg zum **Buchammerfelsen** mit Besichtigung, in 8 m Höhe sind hier einige Kammern in den Fels gehauen, die aber nur von Kletterern erreicht und besichtigt werden können. Wieder unten auf dem Bären-Steig angekommen, gehen wir weiter am Fuß des Heidenberges zur **Drachenfelshütte** des Pfälzerwaldvereins Busenberg. Leider heute geschlossen. Wir nutzen die Tischgarnituren zum Verspachteln unseres Lunchpaketes. Der Ort ist auch mit dem Auto erreichbar.

Ein kurzer breiter sehr steiler Fahrweg führt hoch zur **Burgruine Drachenfels**, eine markante Felsenburg mit grandiosem Ausblick, mit Felsenhöhlen und

Sandsteinkammern.

Uns führt der Weiterweg schließlich ins Tal hinab zum asphaltierten Radweg. Ca. 350 m auf dem Radweg entlang kommen wir vorbei an Streuobstwiesen und Rinderweiden. Ein wunderschöner privater Teich lädt zum Verweilen und Fotografieren ein, hier könnte man den Weiterweg knapp 3 km abkürzen.

Ein vergessener Weg führt in das Seitental **Staubborn**. In diesem Trockental laufen wir ca. 1 km. Die Ausschilderung ist hier schlecht, der Waldweg geht erst links, dann auf der rechten Talseite bis zu dessen Ende und im Wald leicht aufwärts zum Felsmassiv **Geierstein**. Wir sehen skurrile Wabenbildungen und Auswaschungen im weichen Buntsandstein. Man kann ihn nicht besteigen, es gibt keine Leitern. Der Geierstein darf nicht mit den berühmten Geierfelsen oder den Geiersteinen mit Geierturm und Geierschnabel verwechselt werden, diese Felsen liegen südöstlich von Lug am Heischberg.

Am **Rasierplatz der Elwetrutsche** mit der „Elwetrutsche Steckdose“ im Felsen machen wir noch eine Pause, umrunden den vorderen Felsen mit dem Aussichtspunkt nach Westen. Dann beginnt unser Abstieg über den „Lourdessteig“ zurück zum Waldfriedhof. In unserer Campinggaststätte lernen wir den 84-jährigen Paul kennen, er stammt aus Kempten im Allgäu und ist seit vielen Jahren Dauercamper hier. Er erzählt uns viel Interessantes aus seinem bewegten Leben.

ges. 13,6 km angegeben +/- 434 m in 6:00 Std. o. P.

wir 16 km +/- 484 m in 5:30 Std. o. P. (zusätzlich Abstecher zum Buchkammerfelsen)

### **Mi, 02.09. Hinterweidenthaler Teufelstisch-Tour Nr. 9 (WF 52 Touren)**

Kurze Autofahrt bis Parkplatz Hinterweidenthaler Erlebnispark. Wir laufen die Tour im Uhrzeigersinn, also entgegengesetzt dem WF 52 Touren. Kurzer Aufstieg zum berühmten Wahrzeichen der Pfalz, dem **Teufelstisch**. Er sieht aus wie ein überdimensionaler Pilz aus rotem Sandstein, die Kappe wiegt 600 Tonnen. Kurz danach die Felsengebilde **Teufelsküche** und **Teufelsschmiede**. Ein Aussichtspunkt folgt mit Blick auf den nahen Heufelsen und den Dreikönigfelsen am gegenüber liegenden Waldhang.

Abwärts ins **Windelstal** und weiter hinab zur **Schwammbornquelle** mit schönen Sitzgarnituren. Durch das Tal **Auf der Heide** gelangen wir auf einen Pfad rechts der Straße, der uns bis nach **Salzwoog** führt. Pause an der Kreuzung des Weiterweges ins Salzbachtal, danach kurze Ortsbesichtigung, es gibt schöne Fachwerkhäuser, aber keine Gastwirtschaft hier.

Das letzte Stück des Weges führt in Serpentina bergauf zu einem breiten Waldweg auf halber Hanghöhe, der uns zurückbringt zum Teufelstisch. Zuletzt direkt am malerischen **Salzbach** entlang erreichen wir den Zustieg zum Teufelstisch und kurz danach unser Auto.

ges. 9,5 km angegeben +/- 316 m in 3:00 Std. o. P.

wir 10 km +/- 316 m in 2:45 Std. o. P.

### **Do, 03.09. Radtour Seerosentour**

Direkt ab unserem Zelt starten wir heute zu einer kürzeren Radrunde. Durch den kleinen Ort **Büttelwoog**, der vom Camp durch ein Felsenmassiv getrennt ist, fahren wir durch den Dahner Stadtwald vorbei an der Dahner PWV Hütte ins **Moosbachtal**. Am Neudahner Weiher gibt es 2 Campingplätze. Weiter geht es ins Tal der Wieslauter, wir fahren allerdings am Waldrand entlang, nicht direkt neben der Straße wie beschildert. Kurz vor Hinterweidenthal am riesigen **Heufelsen** biegen wir rechts über ein Brückchen ab, kommen zur Sonnenkugel, überqueren Eisenbahnlinie und Hauptstraße und fahren

ins **Seebachtal**.

Die betonierte Straße ist sehr breit und kurze Zeit später sehen wir auch warum. Wir fahren vorbei am Badeteich **Rohrwoog** und weiteren Gewässern, ein Teich ist mit Seerosen übersät. Dann sehen wir die Armeebunker, in denen früher die Amis Chemiewaffen lagerten. Leicht bergauf fahren wir um den **Geißkopf** herum und gelangen ins liebeliche **Langenbachtal**. Auf dem Liebespfad und vorbei an weiteren schönen Teichen erreichen wir **Erfweiler**.

Weiter durch den Ort und südlich zum **Restaurant Altes Bahnhöf'l im Ferienbahnhof Reichenbach**. Eine ausgiebige Mittagsrast mit Rindsleber und Weinschorle runden die Tour ab. Auf dem bekannten Radweg an der Wieslauter gelangen wir zu unserem Zelt zurück.

Am Nachmittag Stadtbummel durch Dahn, es gibt außerhalb der vielbefahrenen Hauptstraße keine großen Sehenswürdigkeiten oder Restaurants. Beim Italiener am Kreisverkehr zum SBK Edeka bekommen wir für 3,50 Euro einen halben Liter Weißherbst-Schorle im gewohnten Mischverhältnis 4:1. In der Campinggaststätte treffen wir uns mit Paul und Dauerbesucher Franz. 27 km +/- 100 in 2:15 Std. o. P.

#### **Fr, 04.09. Wasgau-Felsenweg Nr. 28 (WF 52 Touren)**

Kurze Autofahrt bis Parkplatz vor dem **Bärenbrunnenhof**. Wir gehen auf einem breiten Waldweg bergauf in nordöstliche Richtung vorbei an einem riesigen Felsengebilde mit schiefem Turm, dem **Honigfelsen**. Kurz vor dem Kühnhungerfelsen erreichen wir auf dem Bergkamm unseren Wasgau-Felsenweg.

Über den Kamm des **Schindberg** kommen wir zum imposanten **Galgenfelsen** und zum Zustieg auf den **Löffelsberg**. Auf schmalen Weg und im Zickzack aufwärts erklimmen wir den Bergkamm. Eine wunderschöne Landschaft erwartet uns hier oben, große dunkelgrün bemooste alte Steinpyramiden säumen den Weg. An einigen Stellen laden Bänke zum Verweilen ein. Am Ende umkreisen wir ein Felsenband, an der Stirnseite ein Aussichtspunkt mit Blickrichtung West. Jetzt geht es den Berg hinab zu einer Wiese, die wir diagonal durchwandern. Am Waldeingang Ess- und Ruhepause. Dann hinauf zu den nächsten langgezogenen roten Sandstein-Felsmassiven, den **B(P)uhlsteinen**. Anschließend geht's leicht bergab und über den **Kleisterbachberg**, zuletzt nach unten zur Straße. Auf einem Wiesenweg erreichen wir **Vorderweidenthal**, füllen am Brunnen unsere Trinkflaschen auf. Wir gehen durch den Ort, zuletzt hinauf zum **Ritterstein**, die Erkundungsrunde hinauf zum **Rödelstein** ersparen wir uns, da es heute ein langer Tag wird. Vorbei an einem **Antennenmast** erreichen wir endlich **Lindelbrunn**, steigen auf zur **Burgruine Lindelbrunn**. Wieder unten am Fuß kehren wir ein im **Cramerhaus Lindelbrunn**, im Biergarten stärken wir uns mit Pflaumenkuchen und Schorle.

Ab hier verlassen wir den Wasgau-Felsenweg, denn Haselstein, Buchkammerfelsen, Kühnhungerfelsen und Wasgauhütte kennen wir bereits. Wir gehen ein Stück zurück über einen Feldweg, der am Waldrand endet. Also wild ein kleines Stück den Waldhang hinunter zum Weg Richtung Oberschlettenbach.

Wir kommen vorbei am **Hahnenhof**, überqueren die Straße und erreichen den abgelegenen kleinen Ort **Oberschlettenbach**. Das Dorf gefällt uns auf Anhieb, schöne Grundstücke, nette Leute, alternative Höfe, absolute Ruhe und das Beste, es gibt nur eine Zufahrtsstraße. Diese zieht sich bergauf und endet am **Bühlhof**, einer großen Restauration, heute geschlossen.

Auf dem Bergsattel erreichen wir wieder unseren Wasgau-Felsenweg, laufen ihn ein Stück zurück und gehen dann links bergab auf breitem mäandernden Waldweg bis zu einem Bauernhof an der schmalen Bärenbrunnstraße. Rechts die Straße entlang

erreichen wir den **Bärenbrunnenhof** und unser Auto. Im Biergarten sitzen viele Leute und lassen den Tag hier ausklingen.

Wir aber müssen heim zum Campingplatz, wo wir mit Paul und Franz Plätze am Stammtisch bestellt haben. Wir lernen gleich noch Franz´ Bruder Horst und dessen Frau Marita kennen. Denn heute ist es hier ausgebucht, das Tagesessen ist gebratene Forelle ohne Gräten, dazu genießen wir Bellheimer Bier und Weißherbstschorle. Paul spielte früher einmal in einem Mundharmonika-Orchester, er spielt auf einer kleinen Hohner Blues Harp einige Lieder exakt fehlerfrei und sogar mit eigener zweiter Stimme.

ges. 21 km angegeben +/- 625 m in 6:30 Std. o. P.

wir 21 km +/- 625 m in 7:15 Std. o. P.

**Sa, 05.09.** Am Vormittag verladen wir unsere Fahrräder ins Auto, packen unser Zelt und Ausrüstung dazu. Heimfahrt von Dahn nach Chemnitz.

### **Gesamt Wandern - 11 Tage**

128 km +/- 3720 m in 42:30 Std.

### **Gesamt Radfahren - 3 Tage**

100 km +/- 410 m in 6:00 Std.

### **Gesamt 1.150 km Auto-km**

Chemnitz - A9/ A6 - Dahner Felsenland 525 km in 5:10

Dahner Felsenland - A81/ A70 - Chemnitz 545 km in 5:25 (bessere Strecke)

### **Kosten Campingplatz Büttelwoog:**

13x 22 Euro / Nacht + 24 Euro Kurtaxe = 310 Euro für 2 Personen - 155 Euro pro Person

**Reisekosten** : Ges. 950 Euro für 2 Personen - 475 Euro pro Person

### **Reiseliteratur und Quellen**

"Pfälzer Wald & Nordvogesen" - toller Wanderführer mit 52 Touren von Südwestpfalz Touristik

"Pfälzer Wald Süd, Mitte & Nord" - 3 doppelseitige Wanderkarten á 1:25.000 von Kompass

2) 4x Internet-Wanderkarten mit Tourbeschreibung ausgedruckt - vom Campingplatz Büttelwoog: "Dahner Felsenpfad", "Dahner Rundwanderweg", "Napoleonsteig", "Bärensteig"

"Südwestpfalz Ausflugsziele" Burgen, Mühlen / Felsen / Museen / Wanderhütten usw. von Südwestpfalz Touristik

"Vis-A-Vis: Wandern im Pamina-Raum" 30 Entdeckertouren von Touristik-Gemeinschaft Baden-Elsass-Pfalz & Association Touristique Pays de Bade-Alsace-Palatinat

"Vis-A-Vis: Radeln im Pamina-Raum" 30 Entdeckertouren von Touristik-Gemeinschaft Baden-Elsass-Pfalz & Association Touristique Pays de Bade-Alsace-Palatinat

"Südwestpfalz" - Radkarte mit vielen Touren von Südwestpfalz Touristik

"Pfälzerwald" von Barbara Christine & Jörg-Thomas Titz - Rother Wanderführer (kaum benutzt)